

Vereinsangelegenheiten = Affaires de la société

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal
= Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **136 (1985)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Seminar für Arbeitslehrer
und betriebliche Ausbilder 1985*

Das diesjährige Seminar, geplant durch das Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik mit seinem Fachbereich «Aus- und Fortbildung», dem Arbeitsausschuss «Waldarbeitschulen» und der Niedersächsischen Waldarbeiterschule Münchhof, ist wieder auf die Fortbildung und den Erfahrungsaustausch für betriebliche Ausbilder und Arbeitslehrer ausgerichtet.

Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmern neuere Erkenntnisse und Erfahrungen bei der Aus- und Fortbildung von Forstwirten zu vermitteln und im Rahmen eines Erfahrungsaustausches zur Koordination und Weiterentwicklung der Aus- und Fortbildung von Waldarbeitern – betrieblich und überbetrieblich – überregional beizutragen.

Das diesjährige Seminar hat folgende Schwerpunkte:

- Die zu vermittelnden Fertigkeiten und Kenntnisse – noch zeitgemäss und praxisgerecht?

- Erfassen des Leistungsstandes bei der überbetrieblichen Ausbildung
- Übertragung der Ergonomie in die Praxis
- Motivation zur Arbeitssicherheit bei Ausbildung und Beratung
- Nadel-Schichtholzverfahren
- Ablauf und Gestaltung des Berufsgrundschuljahres

Das Seminar findet vom 28. bis 31. Oktober 1985 in der Waldarbeiterschule Münchhof (WAS) statt.

Die Lehrgangskosten betragen wie bisher DM 150, – (ohne Unterkunft und Verpflegung, die in der WAS erfolgen kann).

Anmeldungen bis 30. September 1985 an: Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik, Fachbereich 5, Sprembergerstrasse 1, D-6114 Gross-Umstadt, Tel. 06078/2017.

Österreich

Prof. Dr. Dipl. Forstw. Hannes Mayer, Institut für Waldbau, Universität für Bodenkultur wurde am 7. März 1985 das Ehrendoktorat der Forstwissenschaften durch die Universität Istanbul (Türkei) verliehen.

VEREINSANGELEGENHEITEN – AFFAIRES DE LA SOCIÉTÉ

Jahresbericht des Präsidenten 1984/85

Sehr verehrte Vereinsmitglieder

Wir haben beschlossen, den Jahresbericht vor der Forstversammlung in unserer Zeitschrift zu publizieren. Damit möchten wir allen Mitgliedern frühzeitig in die Tätigkeit des Vereins Einblick geben. So erhalten auch jene die Möglichkeit zur konstruktiven Meinungsäusserung über das Vereinsgeschehen, welche die Forstversammlung nicht besuchen können. Sie sind dazu aufgerufen!

1. Mitgliederbestand

	30.6.84	30.6.85
1.1 Ehrenmitglieder	5	5
1.2 Mitglieder	756	783
1.3 Kollektivmitglieder	130	149
1.4 Veteranen	87	86
1.5 Studentenmitglieder	150	125
	<u>1128</u>	<u>1148</u>

2. Mutationen

2.1 Verstorbene Mitglieder (4)

Amsler Hans, a. Bezirksförster, Weesen
Dübendorfer Jakob, a. Forstmeister, Wald
Schuppisser Max, a. Kreisoberförster, Muri
Strupler Chantal, stud. Forsting., St. Maurice

2.2 Neue Mitglieder (9)

Dr. med. von Ballmoos J., Davos-Platz
Barbezat Vincent, dipl. Forsting. ETH,
Le Prévoux
Eyer Willi, dipl. Forsting. ETH, Grüningen
Hunziker Werner, dipl. Forsting. ETH, Ittigen
Kelch-Dannecker Liselotte, Stuttgart (D)
Manz Ralph, Forstwart, Visp
Dr. nat.oec. Meyer Peter, Geroldswil
Dr. Müller-Vonmoos Max, Zollikon
Dr. Wälti Kurt, phil. II, Biologe, Rafz

2.3 Neue Studentenmitglieder (27)

Abderhalden Walter, Unterwasser
Bader Lorenz, Balsthal
Bissegger Martin, Zürich
Calanca Luca, Biasca

De Paris Walter, Liestal
 Franzi Marco, Lumino
 Goertz Daniel, Zürich
 Lanz Adrian, Zürich
 Lauinger Ramon, Winterthur
 Machnik Martin, Andelsbuch (A)
 Manser Rolf, Rheinfelden
 Meier Andreas, Fruthwilen
 Michel Suzanne, Zürich
 Morier Alain, Chaumont
 Nanz Michael, Rümlang
 Raetz Philipp, Zürich
 Ryter Ueli, Frutigen
 Schmid Felix, Zürich
 Schmidhauser Albin, Zug
 Schurr Christoph, Oberkochen (D)
 Schweizer Stefan, Bümpliz
 Speck Hans R., Zürich
 Staedeli Martin, Worb
 Walther Stefan, Selkingen
 Wey Johann, Schwarzenbach
 Wieser Georg, Wien (A)
 Wyer Marc, Visp

2.4 Vereinsaustritte (17)

Mitglieder

Berger Jakob, Hilterfingen
 Clavadetscher Hans, Oltingen
 Felber Silvio, Basel
 Hauser Armin, Bottmingen
 Kugler Werner, Zürich
 Nizon Valentin, Zürich
 Prof. Dr. Röhrig E., Göttingen (D)
 Rottmann Rupert, München (D)
 Dr. Schiller Gabriel, Nave-Monoson (Israel)

Kollektivmitglieder

Baumaschinen Ferd. Kofel, Dietlikon
 Landforstkorporation Oberrieden
 Patriziato di Aquila

Veteranen

Prof. Dr. Fischer F., Zürich

Studentenmitglieder

Gleich Ulrike, Dietikon
 Leonardi Danilo, Zürich
 Stalder Thomas, Thun
 Theus Reto, Zürich

3. Vereinstätigkeit im Berichtsjahr

(Bei Verweisen auf den letzten Jahresbericht und das Protokoll der Hauptversammlung siehe Schweiz. Z. Forstwesen 12/1984, S. 1083ff.)

3.1 Vorstand

Die Zusammensetzung des Vorstandes blieb unverändert. Er trat zu 7 Sitzungen zusammen:

- 26. Oktober 1984 in Zürich
- 6. Dezember 1984 in Olten
- 14. Januar 1985 in Zürich
- 25. Februar 1985 in Birmensdorf
- 25. März 1985 in Olten
- 2. Mai 1985 in Zürich
- 18. Juni 1985 in Zürich

Die Protokollauszüge wurden in unserer Vereinszeitschrift publiziert.

3.2 Zusammenarbeit des SFV mit anderen Organisationen

Martin Rieder, Frauenfeld, der Leiter unserer Arbeitsgruppe «Wald und Wild» stellte sich zur Verfügung zur Mitarbeit in der neuen Arbeitsgruppe «Waldsterben – Fauna» des BFF und der beratenden Jagdkommission.

Klaus Zehnter, Interlaken, hat den SFV an einer Arbeitssitzung des BFF über die Probleme des Variantenskifahrens aus forstlicher Sicht vertreten.

Die übrigen Beziehungen bleiben bestehen (vergleiche Bericht des Vorjahres).

3.3 Seminar Wald und Gesellschaft

Im November 1984 fand im Philipp-Albert-Stapfer-Haus in Lenzburg ein Seminar statt mit dem Thema «Die Verantwortung des Försters vor der Gesellschaft, gewogen am Problem des Waldsterbens». Die interessante Veranstaltung wurde von über 70 Forstingenieuren besucht. Referate und Ergebnis der Diskussionen wurden in der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen (6/1985, S. 469ff.) publiziert. Die Organisation erfolgte in Zusammenarbeit mit der SIA-Fachgruppe Forstingenieure. Für den SFV zeichnete François Borel verantwortlich.

3.4 Stellungnahmen und Vernehmlassungen

In der Vernehmlassung an das Eidgenössische Departement des Innern setzte sich der Vorstand für die Schadstoffreduktion beim Motorfahrzeugverkehr durch *Begrenzung auf «Tempo 80/100»* ein. Der Erfolg mit dem Entscheid «80/120» war mässig! (vergleiche Schweiz. Z. Forstwesen, 8/1984, S. 725). Als Bulletin Nr. 2/1984 wurden Kurzfassungen in deutscher und französischer Sprache den Medien zugestellt.

In der Vernehmlassung zur *Luftreinhalteverordnung (LRV)* des Bundes (vergleiche Schweiz. Z. Forstwesen, 11/1984, S. 975) wurden erheblich strengere Grenzwert-Vorschriften verlangt als im Entwurf der LRV.

Text und Begründung wurden mit erfahrenen Fachleuten diskutiert.

Bei der Vernehmlassung zum Entwurf der *Verordnung über umweltgefährdende Stoffe* zeigte sich, dass auch die Waldwirtschaft zu entsprechendem Handeln bereit sein und naturnahe Lösungen suchen muss. Die Vernehmlassung ist in der Schweiz. Z. Forstwesen, 4/1985, S. 325, publiziert.

In der gleichen Nummer (S. 321) ist die *Stellungnahme* des Präsidenten SFV zur *ständerrätlichen Fassung des Jagdgesetzes* vor der beratenden Kommission des Nationalrates veröffentlicht. Die Beratungen, welche in absehbarer Zeit im Ratsplenum erfolgen werden, müssen genau verfolgt werden. Weitere Intervention sind nicht ausgeschlossen.

3.5 Das Bulletin

Das Bulletin scheint ein geeignetes Mittel für die Vereinsarbeit und die Information nach aussen, weil es kurzfristig und gezielt eingesetzt werden kann.

Auf das Bulletin Nr. 3/September 1984, welches die Energieinitiative in Beziehung zum Nachhaltigkeitsgebot in der Waldwirtschaft brachte und zur Information im Rahmen der «Aktion Herbstwald 1984» motivieren wollte, gingen bisher die meisten Mitgliederreaktionen ein. Die Spanne reichte von begeisterter Zustimmung bis zu heftigster Ablehnung. Der Vorstand erhielt sogar den Rat, der Forstverein dürfe nicht politisieren! Aber womit soll man sich denn bei den anstehenden Problemen für unsere Ziele einsetzen??

Das Bulletin Nr. 1/Januar 1985 war gedacht als Hintergrundinformation zur «Sondersession Wald» der eidgenössischen Räte und war deutsch und französisch abgefasst. Die Gesamtauflage betrug 2500, welche wie folgt verteilt wurde: Mitglieder SFV, Forstdirektoren, Parlamentarier der forstlichen Gruppe, Kantonsforstämter und schliesslich an die Medien gemäss Adressliste FID. Die Tessiner Kollegen haben unsere Vorarbeit benutzt und im *l'Agri-colture ticinese* unter der «rubrica forestale» eine vollständige, italienische Übersetzung publiziert. Dies ein Hinweis, dass bei entsprechender Verwendung durch den Empfänger der Multiplikatoreffekt beachtlich ist!

3.6 Information der Öffentlichkeit

Stellungnahmen, teils in Kurzfassung, und die Bulletins wurden direkt oder über den Forstlichen Informationsdienst (FID) den Medien zugestellt.

4. Waldschäden, Waldsterben und Forstgesetzesrevision

Die Tatsache, dass die Akzeptanz für wirkliche Gegenmassnahmen noch lückenhaft ist, weist darauf hin, dass eine Flut von Informationen und Forderungen für politische Entscheidungen nicht genügt. Wesentlich ist ebenso die Vertrauenswürdigkeit und Qualität der verfügbaren Kenntnisse. Wichtige Aufgabe des SFV wird es daher sein, sich weiterhin für eine vertiefte Information der Mitglieder einzusetzen. Sie sollen damit die Unterlagen erhalten und motiviert werden, überzeugend auf die Schäden sowie deren Ursachen und Bekämpfung hinzuweisen. In diesem Zusammenhang sei auf die grosse Bedeutung unserer Zeitschrift hingewiesen.

Wenn auch die «Sondersession Wald» der eidgenössischen Räte im Frühjahr 1985 noch wenig konkrete Ergebnisse zeitigte, hat sie doch den Weg gewiesen für eine beschleunigte Forstgesetzesrevision auch im Hinblick auf die Bewältigung der Waldschadenprobleme. Daraus ergeben sich für die nächsten Monate wichtigste Schwerpunkte für unsere Arbeit.

5. Einsetzung der Arbeitsgruppen des SFV

Zur Verwirklichung von «Zielsetzung und Arbeitsprogramm des Schweizerischen Forstvereins 1984», genehmigt von der letztjährigen Hauptversammlung, wurde ein Aufruf zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen erlassen. Trotz skeptischer Äusserungen zahlreicher Kollegen stellen sich über 90 Mitglieder für aktive Vereinsarbeit zur Verfügung:

Gruppe «Waldbau, Waldbautechnik und Arbeitstechnik»

Leiter: Kasper Heinz, Hedingen

(EAFV 01/739 22 41, P 01/761 43 70)

von Ballmoos J., Davos-Platz; Bischoff Nicolin, Ramosch; Bürgi Anton, Dietikon; Caminada Leo, Küssnacht a.R.; Favre Louis-André, Colombier; Heynisch Werner, Zug; JeanRichard S., Cortaillod; von Komlossy J., Dübendorf; Lienert Leo, Sarnen; Nipkow Fredy, Aeugst a.A.; Peyer Franz, St. Gallen; de Pourtalès Frédéric, Lyss; Sandri Arthur, Spiringen; Schnell Günter, Wettingen; Schütz J.-Ph. Prof. Dr., Zürich; Schmid Erwin, Aesch b. Birmensdorf; Stöckli Benj., Oberengstringen; Voegeli Hans, Winterthur; Pfeiffer Kurt, Langnau a.A.

Gruppe «Wald und Wild»

Leiter: Rieder Martin, Frauenfeld
(B 054/23 23 17, P 054/47 11 04)

Annen Beat, Solothurn; Bachmann François, Courtételle; Borgula Karl, Luzern; Cuny Felix, Wettingen; Etter Fried., Lyss; Geer Gian Andri, Küblis; Gétaz Daniel, Blonay; Hünerwadel Dieter, Winterthur; Keller Kaspar, Aarau; Küchli Christian, Biel; Lienhard Ulrich, Brittnau; Nigg Heinz, Buchs; Rageth Thomas, Glarus; Schatzmann H., Zofingen; Schärer Werner, Zürich; Zehnder Urs, Bulle; Zehntner Klaus, Interlaken.

Gruppe «Wald und Umwelt»

Leiter: Dr. Zuber Rudolf, Chur
(B 081/21 37 15, P 081/24 88 34)

Bächtold H.G., Schaffhausen; Berger Yves, Boudry; Bettelini Davide, Caslano; Borel François, Neuchâtel; Borer Franz, Dornach; Boss Martin, Thun, Burger Thomas, Rütihof/Baden; Chappuis J.B., Le Sentier; Domont Philippe, Zürich; Dr. Eichenberger Hans, Zürich; Dr. Flückiger Walter, Schönenbuch; Flury Josias, Schiers; Greminger P., Birmensdorf; Gruber P., Bern; Hämmerli Oswald, Sursee, Herter J., Winterthur; Jacsman Janos, Zürich; Keller Hans, Birmensdorf; Killer Franz, Turgi; Kissling Esther, Zürich; Klaey Andreas, Rüfenacht; Prof. Dr. Klötzli Frank A., Wallisellen; Kupfer Fritz, Egg; Lüscher Peter, Birmensdorf; Dr. Maksymov Klaus, Zürich; Mösch Philipp, Bern; Dr. Pfister F., Oberwil; Plachta Milan, Auvornier; Prof. Schlaepfer Rodolphe, Zürich; Schlegel Jürg, Olten; Steiner Ernst, Aarau; Troxler Christoph, Dübendorf; Studer August, Aarau; von Grüningen Christian, Lyss; Weibel Thomas, Horgen; Dr. Zimmermann Willi, Zürich

Gruppe «Wald- und Holzwirtschaft»

Leiter: Vuille Claude-Alain, Neuchâtel
(B 038/25 39 42/41, P 038/31 57 91)

Aebi Franz, Bern; Annen Beat, Solothurn; Candrian Maurus, Chur; Dürr Christoph, Wängi; Egloff Hans J., Solothurn; Feldmann Ch., Solothurn; Grieder E.P., Zürich; Hofer Peter, Zürich, Jakob Rudolf, Zürich; Kuhn Christoph, St. Gallen; Lerch Peter, Hinterkappelen; Mühlethaler Urs, Neuenkirch; Dr. Sollberger M., Utzenstorf; Schmid Luzi, Filisur; Schwab Walter, Fribourg; Tromp H. Prof. Dr., Jona; Weibel Franz, Spiez.

Anlässlich der Vorstandssitzung vom 2. Mai 1985 wurde mit den Gruppenleitern über Bedeutung und Konzept der künftigen Arbeit diskutiert und erste Prioritäten gesetzt. Auftrags-

gemäss will der Vorstand seine Tätigkeit breiter abstützen, indem die Gruppenarbeit zu einem tragenden Element gestaltet wird. Denn um die forstpolitischen Zielsetzungen wirkungsvoller vertreten zu können, ist er auf Vereinsmitglieder angewiesen, die auch zu ehrenamtlicher Mitarbeit in fachlichen und problemorientierten Bereichen bereit sind. Ich danke allen für ihre Bereitschaft. Weitere Interessenten können sich direkt an die Gruppenleiter wenden.

Zusätzlich zu den im Programm vorgesehenen Gruppen, wurde von verschiedenen Mitgliedern eine weitere Arbeitsgruppe «Forstwesen in der Dritten Welt» angeregt. Diese sollte sich, nach den Vorstellungen des Vorstandes, mit den Problemen der forstlichen Entwicklungszusammenarbeit befassen, aber auch die Ideen der Walderhaltung und das entsprechende Fachwissen verbreiten. Zudem sollte der Kontakt mit unseren Mitgliedern im Drittwelt-Einsatz aufrecht erhalten werden. Auf unsere Ausschreibung hin meldeten sich 31 Interessenten. Eine erste Kontaktsitzung ergab noch keine Einigung über das weitere Vorgehen.

Für die Vernehmlassung zur Aufgabenteilung Bund/Kantone und zu den Grundsatzfragen der Forstgesetzesrevision wurde eine eigene Kommission des SFV eingesetzt. Der Bericht wird der Hauptversammlung 1985 vorgelegt werden.

6. Braucht der SFV eine neue Führungsstruktur und neue Arbeitsweisen?

Diese Frage ist nach Meinung der *ad hoc* Arbeitsgruppe Küchli/Moser eindeutig zu bejahen. Dafür haben sich die neun (9) Forstingenieure bereits an der letztjährigen Hauptversammlung ausgesprochen (vergleiche Protokoll Schweiz. Z. Forstwes., 12/1984, S. 1095). Eine gemeinsame Sitzung mit dem Vorstand förderte keine neuen Einsichten zutage. Insbesondere stellt man sich eine *hauptamtlich besetzte Geschäftsstelle* vor, damit der Forstverein wieder «die Funktion des Sprachrohrs aller am Wald Interessierten» übernehmen könne.

Der Vorstand hat sich die Strukturfragen und die Funktion des SFV neben den gut funktionierenden, anderen Organisationen gründlich überlegt. Das Ergebnis ist im Bericht über «Zielsetzung und Arbeitsprogramm des Schweizerischen Forstvereins 1984» (in der Schweiz. Z. Forstwes., 3/1984, S. 173) den Mitgliedern frühzeitig zur Kenntnis gebracht worden. Die Hauptversammlung 1984 hat diese Vorlage einstimmig genehmigt. Zudem hat die straffere

Vereinsführung bereits eine spürbare Aktivierung gebracht.

Mit der Einsetzung der Arbeitsgruppen wurde die Mitarbeit der Vereinsbasis und damit des fachlichen Hintergrundes stark verbreitert. Zusätzlich ist die enge Zusammenarbeit mit dem FID gewährleistet. Daher erachtet der Vorstand die Schaffung einer dauernd besetzten Geschäftsstelle nicht als notwendig. Vor allem wäre sie finanziell nicht tragbar. Die getroffenen Massnahmen werden genügen. Wirkliche Engpässe bestehen noch bei der Vertretung und Mitarbeit in anderen Organisationen. Als Lösung wird im Vorstand die Einsetzung von ständigen Delegierten erwogen.

7. Schlussbemerkungen

Rechnungsbericht und Budget werden mit den Versammlungsakten zugestellt und mit dem Protokoll in der Dezember-Nummer der Zeitschrift publiziert.

Abschliessend möchte ich allen Mitgliedern herzlich danken, die sich für den Forstverein einsetzen, ebenso Frau Marianne Bühler von der Geschäftsstelle, dem Redaktionsteam, Prof. Dr. K. Eiberle und Frau R. Louis, sowie meinen verehrten Vorstandskollegen!

Zug, im Juni 1985

Werner Giss,
Präsident SFV

Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen Journal forestier suisse

Bericht des Redaktors

Periode: 1. Juli 1984 bis 30. Juni 1985

In die Berichtsperiode fiel mit Heft Nr. 12/84 die Vollendung des 135. Jahrganges. Dieser Band umfasste insgesamt 1100 Seiten mit 106 Aufsätzen und Mitteilungen sowie 79 Buchbesprechungen nebst zahlreichen Referaten über Publikationen in ausländischen Fachzeitschriften.

Das Schwergewicht der publizierten Beiträge lag im abgelaufenen Jahr wiederum deutlich auf der vielschichtigen Problematik des Waldsterbens, die in wachsendem Mass Forschung, Politik und weite Bevölkerungskreise intensiv beschäftigt. Dem grossen Informationsbedürfnis versuchte auch unsere Zeitschrift mit gut fundierten Originalarbeiten zu entsprechen.

Als eigentliche Sondernummern erschienen die Vorträge von drei verschiedenen Veranstaltungen:

- «Probleme der wachsenden Waldschäden». Tagung der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Wald vom 29./30. Juni 1984 in der Kartause Ittingen/TG.
- «Werkplatz Schweiz – Möglichkeiten und Grenzen für die Wald- und Holzwirtschaft». Seminar der Schweizerischen Holzfachschule und des Nationalen Forschungsprogrammes 12 vom 19./20. Oktober 1984 in Biel.
- «Waldschäden und Forsteinrichtung». Tagung des Schweizerischen Arbeitskreises

für Forsteinrichtung vom 26. Oktober 1984 in Luzern.

Die Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen wird gegenwärtig in erfreulicher Vielzahl von Wissenschaftlern des In- und Auslandes als Publikationsorgan benützt und erhält auch immer wieder wertvolle Beiträge aus der forstlichen Praxis. Die Redaktion ist ständig bemüht, die Vielseitigkeit und Qualität der gebotenen Informationen auf einem hohen Stand zu halten und dankt allen Personen aus Wissenschaft und Praxis, die sie darin tatkräftig unterstützen.

Die Publikationskommission des Schweizerischen Forstvereins befasste sich im Berichtsjahr mit der auf den 1.1.1985 eingetretenen Teuerung im Druckereigewerbe, mit der Rechnung 1984/85 und dem Budget 1985/86. Sie beantragte ausserdem die Herausgabe eines neuen Beiheftes. Dieses Beiheft umfasst die Vorträge des Symposiums der Arbeitsgruppe Forstgeschichte des Internationalen Verbandes Forstlicher Forschungsanstalten, das vom 3. bis 7. September 1984 in Zürich stattgefunden hat. Die Publikationskommission setzt sich zur Zeit wie folgt zusammen:

D. Roches (Präsident)
Dr. H. Keller
Prof. Dr. K. Eiberle (Redaktor)
R. Louis (PK-Sekretariat)

Zürich, den 21. Mai 1985

K. Eiberle

Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AfW)

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1984/85

Nachdem die AfW in verschiedenen gesamtschweizerischen Verzeichnissen aufgeführt wird, mehren sich die Gesuche um Auskünfte, Unterlagen oder Dokumentationsmaterial von Lehrern, Schülern und verschiedenen Personen und Organisationen, die der Geschäftsführer laufend erledigt. Vermehrt sind es Anfragen über mögliche Auswirkungen des «Waldsterbens» und denkbare Massnahmen.

Im Berichtsjahr hat die AfW auf offizielle Einladung des EDI Vernehmlassungen zur Frage der Einführung «Tempo 80/100» und zum Entwurf einer «Verordnung über umweltgefährdende Stoffe» eingereicht. Die AfW hat sodann von den in der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen publizierten Vorträgen und Exkursionsberichten der Tagung 1984 «Probleme um die wachsenden Waldschäden» 1500 Separata drucken lassen, die verschiedenen Organisationen, Ämtern, Forschungsstellen, dann vor allem vor der Sondersession vom Februar 1985 über das «Waldsterben» den Eidgenössischen Parlamentariern abgegeben wurden. Ein Exemplar erhielten auch die Spender von Beiträgen an die Tagungskosten; ebenso wurden die Firmen und Gesuchsempfänger bedacht, die einen Beitrag abgelehnt hatten, um ihnen zu zeigen, dass mit unserem Anlass sehr wichtige Fragen behandelt worden sind.

Von seiten der Landwirtschaftspolitik besteht seit Jahren ein wachsender Druck gegen den Walderhaltungsartikel des FPG. Die Erhaltung der Landwirtschaft ist für unser Land von grösster Bedeutung. Die mit dem Bodenschwund zusammenhängenden Probleme sind aber vorerst durch eine sinnvolle Landwirtschaftspolitik zu lösen (Reduktion übergrosser Bauzonen; bessere Ausnützung der Baugebiete

durch verdichtetes Bauen; Einschränkung des Bodenverbrauches grossflächiger Industrie- und Touristikanlagen und Strassenbauten; Mehrwertabschöpfung bei Zweckentfremdung von Landwirtschaftsboden; geeignete Massnahmen zur Inkulturnahme von Brachland; Begrenzung der Zunahme von Rebgebieten usw.). Der Grundsatz der Walderhaltung kann nicht zur Diskussion stehen; er wird durch die drohenden Auswirkungen des «Waldsterbens» noch verdeutlicht. Hingegen sind verschiedene Fragen (Ersatzaufforstungen im Ackerbauggebiet, Walddefinition, Einwachsen von Wald in Landwirtschaftszonen und in nicht überbautem Bauland, Einwachsen von Grünflächen im Siedlungsgebiet zu Wald) durchaus diskussionswürdig.

Die AfW hat nach Aussprache mit Vertretern des BFF und der EAFV beschlossen, das brennende Thema mit Rücksicht auf die in Gang kommende Forstgesetzrevision aufzugreifen und mit der Vereinigung für Landesplanung im Juni 1985 eine Tagung im weiteren Rahmen «Wald und Raumplanung» durchzuführen; den Initianten haben sich der SFV, der SVW und der Schweiz. Verband der Bürgergemeinden angeschlossen.

Als bedeutende Themen für spätere Arbeitstagungen stehen gemäss einem Themenkatalog die Probleme «Pflege des Gebirgswaldes», «Brachlandprobleme», «Wald und Schule/Schulkind» und «Wald und Sport» im Vordergrund.

Das Vermögen der AfW, das durch die Geschäftsstelle des SFV verwaltet wird, betrug Ende 1984 rund Fr. 14 500. —

Winterthur, Juni 1985 Der Geschäftsführer:
Ernst Krebs

Schweizerischer Arbeitskreis für Forsteinrichtung (SAFE)

Bericht über die Tätigkeit im Jahre 1984

Der Hauptzweck des SAFE besteht im Erfahrungsaustausch auf dem Gebiete der Forsteinrichtung sowie in der Pflege des Kontaktes unter interessierten Forstingenieuren. Der SAFE verfügt über keinerlei Finanzen und ist deshalb in besonderem Masse auf den Goodwill und die Motivation seiner Mitglieder und Zugewandten angewiesen.

Anlässlich der Jahresversammlung vom 26. Oktober ist unser bisheriger Vorsitzender, Heinz Langenegger, von seinem Amte zurückgetreten. Er führte den SAFE seit 1978 mit aussergewöhnlichem Einsatz und grossem Geschick. Ihm ist es zu verdanken, dass die Aktivitäten des SAFE auf einen allgemeinen anerkannten Stand gebracht werden konnten. Der

SAFE-Vorstand wurde infolge des Arbeitsanfalles neu mit einem Vizepräsidenten versehen (vergleiche Schweiz. Z. Forstwes., 12/1984, S. 1083). Anschliessend an die Jahresversammlung sprachen sieben Referenten zum Thema «Waldschäden und Forsteinrichtung». Diese Vorträge wurden in der Mainnummer 1985 der Schweiz. Zeitschrift für Forstwesen publiziert.

Die fünf Arbeitsgruppen (1 Stabilitätsprobleme, 2 Waldfunktionen, 3 Erfahrungszahlen, 4 Forsteinrichtungskonzepte, 5 Standortskartierungen) leisteten wertvolle Grundlagenarbeit, wobei die Arbeitsgruppe 3 verschiedene Merkblätter (vergleiche Schweiz. Z. Forstwes., 11/1984, S. 987) fertigstellte. Eine *ad hoc*-Arbeitsgruppe formulierte im Juni zur bevorstehenden Forstgesetzrevision Thesen aus Sicht der Forsteinrichtung, welche dem Bundesamt für Forstwesen weitergeleitet wurden.

Für das Jahr 1985 sind nachfolgende Aktivitäten vorgesehen:

- vermehrtes Zusammentreffen der Arbeitsgruppen
- konsequente Weiterarbeit am Handbuch «Merkblätter Forsteinrichtung»
- Durchführung der Jahresversammlung 1985 am 25. Oktober zum Thema «Personal Computer und Forsteinrichtung»

Die Arbeitsgruppe 3 sieht ausserdem vor, das Merkblatt D1 «Forsteinrichtungsbegriffe» an der Jahresversammlung 1985 abgeben zu können. Der SAFE ist allen seinen Mitgliedern und Referenten sehr zu Dank verpflichtet. Ein besonderer Dank gebührt aber auch dem Fachbereich Forsteinrichtung (ETHZ), der Abteilung Inventar und Ertrag (EAFV), dem Bundesamt für Forstwesen sowie dem Schweizerischen Forstverein für die ständige, wohlwollende Unterstützung.

Kölliken, im Mai 1985

Willy Rüschi
Vorsitzender SAFE

Vorstandssitzung vom 18. Juni 1985 in Zürich

Der Vorstand liess sich an dieser Sitzung von Forsting. E. Oberholzer, kantonales Oberforstamt Zürich, zunächst über den Stand der Vorbereitungsarbeiten der Jahresversammlung 1985 in Zürich orientieren.

Die Arbeiten sind weit fortgeschritten, und es sind kaum Probleme vorhanden.

Einladung und Programm sind den Mitgliedern mit der Juni-Nummer der Zeitschrift zugestellt worden.

Offen bleibt hingegen noch die Frage der Öffentlichkeitsinformation, mit welcher sich der Vorstand in der nächsten Sitzung befassen will.

Neben administrativen Geschäften behandelte der Vorstand im weiteren folgende Traktanden:

- Forstversammlung 1986
Diese findet vom 25. bis 27. September 1986 im Kanton Uri mit dem Thema «Gebirgs-walderhaltung» statt.
- Das Problem der Reorganisation des Archivs des Forstvereins ist ein Anliegen, das bald an die Hand genommen werden soll. Der Vorstand will Vorbereitungen treffen und sieht eine diesbezügliche Auslage im Budget vor.
- Vertretung und Mitarbeit des SFV in anderen Organisationen:
Der Vorstand prüft die Vertretung und die Mitarbeit des SFV in anderen Organisationen. Die Bestimmung von ständigen Dele-

gierten, die nicht ausschliesslich Vorstandsmitglieder sein müssen, erachtet er für eine gegenseitige Information und Koordination als vorteilhaft.

Art und Form dieser Kontakte sowie das Konzept über den Informationsfluss müssen jedoch noch eingehender besprochen werden. Vorgängig soll eine Liste der wichtigsten Organisationen erstellt werden.

- Ökologie-Information:
Die schweizerische Stiftung für Ökologie-Information ersucht den Vorstand um Unterstützung und Mitarbeit. Der Vorstand will grundsätzlich die Bereitschaft zur Mitarbeit ankündigen, für weitere Schritte jedoch das definitive Aktivitätsprogramm abwarten.
- Schliesslich diskutiert der Vorstand Fragen in Zusammenhang mit der Revision der Forstgesetzgebung gemäss eines Arbeitspapiers der KOK.
- Aufnahme neuer Mitglieder:
 - Willi Eyer, dipl. Forsting. ETH, 8627 Grüningen
 - Martin Machnik, stud. Forsting., A-6866 Andelsbuch/Vorarlberg
 - Ueli Ryter, stud. Forsting., 3714 Frutigen
 - Guido Fuchs, stud. Forsting., 4144 Arlesheim
- Rücktritt vom Abonnement: Universidad Tecnica, Valparaiso/Chile

Nächste Sitzung: 9. August 1985

B. Parolini